

Hintergrundinformationen zu 4. Mose 22 – 24

Bileam

Personen

- Bileam: ein bekannter Wahrsager/Prophet des damaligen Nahen Ostens aus Petor am Euphrat
- Balak: Sohn des Zippor, König von Moab
Fr. Mayer schreibt:
Ein rechtes Bild des Antichristen, der wider Gott Reich streitet.
Balak bedeutet: „der die Lande wüst und öde macht“ oder „der Zerstörer“.
Er ist ein Werkzeug der unheimlichen Macht, die das Verderben will.
- Älteste von Moab und Midian, Oberste von Moab: Abgesandte des Balak, die er zu Bileam schickte
- Engel des Herrn: Christus im AT.
W. Busch schreibt:
Ich weise darauf hin, dass es streng verwehrt ist, Engel anzubeten (Offb 22,8).
Doch dieser Engel lässt es zu, dass Bileam vor ihm niederfällt.
Jesus sagt im NT selbst, dass die Schriften von ihm zeugen (Joh 5,39) und von ihm spricht (Joh 8,58).
Dadurch dass der Engel die Anbetung entgegen nimmt, beweist er, dass er Christus im AT ist.
- Moabiter: Nachkommen Lots und seiner älteren Tochter, leben östlich des Toten Meeres.
- Midianiter: Nachkommen Abrahams und der Ketura;
zur Zeit der Ankunft Israels im Ostjordanland sind die Midianiter eng mit den Moabitern verbunden;
weil sie dem Rat Bileams folgen und Israel verführen, müssen sie auf Geheiss Gottes als Feinde behandelt werden.

Ort

- Ebene Moab
Gebiet östlich des Jordans, gegenüber Jericho
- Moab
Gebiet östlich des Toten Meeres, das von den Moabitern bewohnt wird.
- Petor
Heimatstadt Bileams in Nord-Mesopotamien, in der Nähe des Zusammenflusses von Euphrat und Sagur gelegen.
Die Entfernung von Petor bis Moab beträgt ca. 800 km.
- Kirjat-Huzot
Stadt in Moab, in der Nähe eines Höhenzuges, auf dem wohl ein Baals-Heiligtum stand, von dort konnte man das Lager der Israeliten sehen.
- Berg Peor
Peor ist auch der Name eines kanaanitischen Götzen.
Offenbar wurde der auf diesem Berg besonders verehrt. Sicher waren hier viele Zeichen dieses abscheulichen Götzendienstes, z.B. Altäre, Reste von Opfern, Tempelchen, etc.

Zeit

Gegen Ende der vierzigjährigen Wüstenwanderung des Volkes Israel

Ereignis

Das Volk Israel steht nun an der Grenze zum gelobten Land, in den Ebenen Moabs. Die Moabiter und ihre verbündeten Midianiter fürchten sich vor dem übermächtigen Volk. In seiner Angst schickt der Moabiterkönig Balak zu Bileam, einem Mann, der offensichtlich den Gott Israels kennt und von dem man weiss, dass er wirkungsvoll verfluchen und segnen kann.

Ihn lässt Balak durch Boten bitten, nach Moab zu kommen, um das Volk Israel zu verfluchen, so dass Moab es besiegen kann.

In der Nacht verbietet Gott Bileam den Boten zu folgen.

Gott gestattet ihm nicht, Israel zu verfluchen. Bileam schickt die Boten weg, doch man merkt, dass es Bileam leidtut, sie nicht zu begleiten.

Wiederum schickt Balak Boten, auch diese beherbergt Bileam übernacht.

Diesmal erlaubt Gott, dass Bileam die Männer begleitet, doch darf er nur sagen, was Gott Bileam aufträgt.

So hat Bileam seinen Willen durchgesetzt, obwohl er Gottes ursprüngliches klares Nein kennt.

Es macht Gott doch zornig, als Bileam wirklich mitgeht und er stellt ihm einen Engel in den Weg, den nur Bileams Eselin erkennt.

Bileam erkennt nichts und schlägt seine Eselin um weiterzukommen. Beim dritten Mal tritt ihm der Engel so in den Weg, dass ein Vorwärtskommen nicht mehr möglich ist.

Bileam schlägt seine Eselin, so dass Gott durch ein Wunder eingreift, indem er die Eselin sprechen lässt und Bileam scheinbar zur Vernunft bringt.

Nun sieht Bileam den Engel und bekennt: „Ich habe gesündigt.“

Obwohl Bileam Gottes Willen längst kennt, kehrt er nicht um und gibt sich unsicher: „Wenn es böse ist in deinen Augen,.....“

Bileams Herz wird durch die Geschenke gezogen (2Petr 2,15).

Gott lässt Bileam ziehen mit der nochmaligen Aufforderung, nur das zu tun, was Gott ihm sagt.

Bileam lässt Altäre bauen und Opfer bringen, bevor er das Volk segnet.

Denn er kann nichts anderes tun. Balak wird zornig!

Doch Bileam spricht noch ein viertes Mal Segen über Israel aus, wobei er auf den Stern aus Jakob hinweisen muss, der kommen wird: Jesus Christus.

Kern

Balak weiss woher Israels Unüberwindbarkeit kommt: Sie kommt von Gott.

Wer es mit Gottes Volk zu tun bekommt, der gerät damit an den Herrn selbst.

Balak will einen Keil zwischen Gott und sein Volk treiben.

Da soll Bileam ihm helfen indem er es verflucht. Die Begrüssung der beiden ist sehr interessant. Bileam „verspricht“ sich immer wieder!

„Siehe ich bin zu dir gekommen, aber wie kann ich etwas anderes reden, als was mir Gott in den Mund gibt?“

Nicht gerade überzeugend, denn die ganze Reise ist ja schon Ungehorsam gegenüber Gott!

Wir können nicht für den Herrn zeugen, wenn unser Leben unserem Zeugnis widerspricht!

Wie verlegen redet Bileam: „Ich bin gekommen“ und dann „Aber ich muss dem Herrn gehorchen“.

Jeder von uns kommt in solche Schwierigkeiten, wenn wir eine Sowohl – als auch – Haltung haben!

- Du kannst nicht Gott dienen und dem Teufel.
- Du kannst nicht Gott dienen und dem Mammon/Geld.
- Du kannst nicht Gott dienen und dem Fleisch.
- Du kannst nicht Gott dienen und den Menschen.

Die Bileamgeschichte steht in der Bibel, damit wir lernen Schluss zu machen mit Kompromissen, die ungeistlich und ungöttlich sind (W. Busch)

Begriffserklärungen

22,32 „denn dein Weg ist verkehrt in meinen Augen“.

Wörtlich bedeutet es „abschüssig“.

22,41 Höhe Baals – Baal ist der kanaanitische Hauptgötze, dem in einem leichtsinnigen Kultus gedient wurde.

Bileams Rat:

Das Volk Gottes sollte sich mit den Heiden verbinden und so den Segen Gottes verlieren.

Dieser Rat spielt in der Geschichte Israels eine grosse Rolle!

25,3 Und Israel hängte sich an den Baal Peor!

Doch vorher lesen wir in Vers 1: ...und das Volk hob an zu huren mit den Moabiter Töchter...

Durch die ganze Bibel hindurch wird immer wieder von Bileams Rat geredet:

Man lese nach

5Mo. 23,5

Josua 22,17

Neh. 13,2

Ps 106,28-30

1Kor 10,8

2Petr 2,15+16

Judas 11

Offb 2,14

aus:

- Mit Kindern die Bibel entdecken Bd 3

- „Männer der Bibel“ von Wilhelm Busch

Bileam

4. Mose 22 - 24

Leitgedanke	Wem dienst du?
Merkvers	Niemand kann gleichzeitig zwei Herren dienen. Matthäus 6,24a
Einstieg in Thema	Mit einem Entweder-oder-Spiel dem Kind die ganze Thematik näher bringen.

Einstieg in die Lektion mit dem Anspiel „Dorfbewohnern von Petor“

Kind:	„Was wollen diese wichtigen Männer hier?“
Frau:	„Schau mal ihre schönen Kleider, die sind ganz kostbar und Geschenke haben sie auch noch dabei.“
Frau 2:	„Die wollen sicher zu Bileam. Der ist ja weit über unsere Region hinaus berühmt. Sicher wollen die etwas von Bileams Gott. Jeder weiss doch, dass Bileams Gott so mächtig ist. Und wenn Bileam jemand im Namen Gottes segnet, dann ist er gesegnet und es geht ihm wirklich gut!“
Frau:	„Ja und das Gegenteil gilt auch.“
Kind:	„Du meinst, dem geht es dann schlecht?“
Frau 2:	„Genau. Nur wem soll es nun gut oder schlecht gehen, dass sie kommen?“

1.) König Balak sendet seine Boten zu Bileam

- „Das geht entschieden zu weit!“ donnert der König Balak.
„Wie lange soll das Volk Israel noch so weitermachen und sämtliche Völker schlagen?
Wir müssen etwas unternehmen und Einhalt gebieten!“
verlangt der König von seinen Beratern, Ministern und allen Grossen vom Volk.

Bild MD 6.1

- Denn der König Balak hasst das Volk Gottes. Sein Volk, die Moabiter sind gegen Gottes Volk, also seine Feinde.
„Ich weiss es!“ verkündet er mit wichtiger Miene – „Wir schicken Boten zu Bileam!“

Bild MD 6.2

- So kommen die Boten vom König Balak mit all ihren Geschenken zu Bileam. Ihr habt es sicher schon herausgefunden. Bileam ist ein Prophet. Einer, mit dem Gott redet, ihm Aufträge gibt.
Was Bileam von Gott hört, sagt er dann den Menschen weiter.

Bileam dient nicht irgendeinem Gott. Nein, sein Gott ist der Gott, der Himmel und Erde gemacht hat. Eben der Gott, bei dem es einem gut geht, der segnet. Bibelvers einführen und Figur zu Gott drehen.

- Doch was wollen die Boten von Bileam?
4. Mose 22,5+6: Ein Volk ist gekommen, steht an unserer Grenze und bedroht uns. Wir sind ihm völlig unterlegen. Deshalb brauchen wir deine Hilfe. Komm doch und verfluche dieses Volk! Denn wir wissen, wenn du jemand segnest, dann gelingt ihm alles, und wenn du jemanden verfluchst, dann ist er verloren.
- Bileam sieht die tollen Geschenke, welche die Boten mitgebracht haben. Das alles soll er bekommen, wenn er tut, was der König Balak will.
- „Bleibt über Nacht, ich werde mit Gott reden.“, ist Bileams Antwort.
- Wie gut kann sich Bileam wohl konzentrieren, wenn immer wieder das Geld lockt, das er bekommen soll (auf Bibelvers hinweisen und die Figur hin und her drehen)?
- In der Nacht redete Gott wirklich mit Bileam.
Doch Gottes Frage lautet: „Wer sind die Leute?“
Weiss Gott dies denn nicht? Er weiss doch alles.
Gott möchte Bileam helfen, zu begreifen, wer die Leute sind.
Eigentlich müsste Bileam begreifen, dass er mit ihnen überhaupt nichts zu tun haben sollte, denn die Männer, die gekommen sind, verehren Gott nicht!
- Wenn sie nicht Gott dienen, wem dann?
Merkvers: Abkehr von Gott bedeutet somit automatisch Hinwendung zu einem Götzen.
Aber Bileam hat weder Gottes Frage richtig verstanden noch gemerkt, wer diese Leute in Wahrheit sind und so sagt er Gott alles, was sie ihm gesagt haben.
- „Geh nicht mit! Verfluche dieses Volk nicht, denn ich habe es gesegnet!“
Am nächsten Morgen redet Bileam mit den Männern: „Leider kann ich nicht mitkommen, Gott will es nicht erlauben.“

2.) König Balak lässt nicht locker!

- Unverrichteter Dinge gehen die Männer wieder.
Und Bileam?
In seinem Herzen wäre er gerne mitgegangen, denn das Geld lockt ihn!
- Was lockt dich?
Was könnte dich abhalten, Gott zu dienen? (Ideen der Kinder sammeln.)
Kurz aufzeigen, was Gott mit dienen meint, z.B. Gemeinschaft haben mit Gläubigen (KST od. JS).
- Als die Boten dem König Balak alles erzählen, schickt er sofort andere Boten los.
Er hat gemerkt: Bileam, der steht nicht stark, den kriegen wir schon noch.
- So kommen wichtigere Männer nach Petor, natürlich mit mehr Geld und verlangen, dass Bileam Gottes Volk verflucht!
- Sicher kennst du dies in deinen Leben.
Eigentlich möchtest du schon in die KST / JS gehen und mehr von Gott hören.
Doch gerade in dieser Zeit ist der Computer frei und du könntest ungestört damit spielen.
Entscheiden musst du selber, so wie auch Bileam immer wieder entscheiden muss, wem er dienen will (Merkvers).
- Was soll Bileam tun (sie sofort wegschicken)?
„Selbst wenn Balak mir seinen Palast voll Gold und Silber gibt, kann ich nichts tun, was der Herr, mein Gott mir verbietet.
Doch bleibt über Nacht hier, ich will sehen, was der Herr mir sagt.“

- In der Nacht redet Gott wieder mit Bileam und sagte: „Geh mit den Männern! Doch tu nur das, was ich dir sage.“

3.) Auf dem Weg in den Ungehorsam

- Am nächsten Morgen sattelte Bileam seine Eselin und reitet mit den Boten mit! Hat Gott seine Meinung geändert?
NEIN! Aber jetzt geht die Geschichte erst so richtig los!
Gott hat schon längst Bileams Herzenshaltung erkannt.
Und wie sieht die aus? Kann mir sie jemand an unserem Merksvers zeigen?
Genau

- Bileam hätte gerne ...
- schielt danach
- und ist nicht mehr mit ganzem Herzen auf Gottes Seite!

- Gott hat dies schon längst gemerkt. Und so lässt er ihn gewähren. Ob das wohl gut geht?
- Gott sieht wie freudig Bileam auf die Eselin steigt und mit reitet.
Darüber wird Gott nicht nur traurig, nein er will Bileam vom falschen Weg erretten.
Er liebt Bileam doch, so wie er dich liebt.
- Gott schickt einen Engel los, um Bileam vom falschen Weg zurück zu halten.
Der Engel stellt sich mitten in den Weg.
Die Eselin sieht den Engel mit dem Schwert in der Hand und weicht ihm aus.
Bileam, der nichts gesehen hat, schlägt seine Eselin, bis sie wieder dort läuft, wo er will.
Doch der Engel des Herrn stellt sich nun an eine schmale Stelle.
Diesmal drängt sich die Eselin ganz auf die Seite, sodass Bileams Bein an die Mauer gedrückt wird.

Bild MD 6.3

Bileam schlägt seine Eselin dafür. Er hat den Engel immer noch nicht gesehen.

- Ein Stück weiter steht der Engel wieder und diesmal versperrt er den Weg, so dass kein Durchkommen ist.
Als die Eselin den Engel sieht, legt sie sich auf den Boden.
Bileam, jetzt ganz wütend, schlägt seine Eselin.

Bild MD 6.4

- Da lässt der Herr die Eselin sprechen: „Was habe ich dir getan, dass du mich schlägst?“
„Du hältst mich zum Narren, wenn ich ein Schwert hätte, würde ich dich gleich töten!“
„Habe ich jemals so etwas getan wie heute?“ fragt die Eselin.
Da muss Bileam gestehen „Nein“.
Jetzt öffnet der Herr dem Bileam die Augen und er sieht den Engel des Herrn.

Bild MD 6.5

- „Warum hast du deine Eselin geschlagen? Ich war es, der dich aufgehalten hat, denn dein Weg führt ins Verderben! Wäre deine Eselin nicht gewesen, so wärest du tot.“
- Bileam: „Ich habe Schuld auf mich geladen und wusste ja nicht, dass du mir den Weg versperrst. Wenn es dir nicht gefällt, dann kehre ich eben um.“
Bileam hat es nicht verstanden, er sagt doch tatsächlich, wenn es dir nicht gefällt!!!!
- Eigentlich machen wir es doch gleich.

Es tönt dann: Wenn Gott nicht will, dass ich am Computer spiele, dann kann er ihn ja abstürzen lassen, oder der Strom fällt aus...

- Was denkt ihr, gefällt es Gott, wenn man sich von ihm abwendet und jemand anderem dienen will? Was soll Bileam tun (Merkvers)? Umkehren!
- Gott wünscht sich, dass du und ich IHM dienen. Doch Gott lässt es dich selbst entscheiden. Bileam hat entschieden. In seinem Herzen hat er sich fürs Geld entschieden – zeigen tut er es aber nicht. Darum antwortet Gott: „Zieh hin.“ Oder anders ausgedrückt. Dir ist nicht zu helfen.

4.) Bileam ist mit dem König Balak zusammen

- Bileam kommt zum König Balak. Etwas ungehalten ist der König schon und dies gibt er dem Bileam auch zu verstehen.
- Der König nimmt Bileam mit auf einen hohen Berg. Von hier aus sieht Bileam den Treck vom Volk Gottes. Doch Bileam kommt nicht auf die Idee, dass er am falschen Ort steht.
- Bileam sagt zu Balak: Ich will mit Gott reden und Gott gab dem Bileam einen Ausspruch, den er dem Balak ausrichten soll. Als Balak das hört ist er ganz entsetzt: „Was tust du mir da an? Ich habe dich geholt, damit du meinen Feind fluchst und jetzt hast du das Volk gesegnet!“ Bileam: „Ich muss genau das sagen, was Gott mir aufträgt!“
- Nun könnte Bileam doch wirklich heimgehen – doch was tut dieser Mann? Er lässt sich von Balak wieder ködern und geht mit ihm an einen anderen Ort. Dort sieht Bileam nicht mehr das ganze Volk Gottes, nur einen kleinen Teil. Der König Balak denkt sich, dass es hier nun möglich sei, das Volk Gottes zu verfluchen.
- Wieder bespricht sich Bileam mit Gott und wieder segnet Bileam das Volk. Balak ist empört: „Jetzt hast du dieses Volk schon zweimal gesegnet anstelle es verflucht! Hör sofort auf!“ Doch Bileam meinte nur: Ich habe dir doch erklärt, dass ich nur das sagen kann, was Gott mir aufträgt.
- Balak überredet Bileam noch zu einem dritten Versuch und steigt mit ihm auf die Spitze des Berges Peor.
- Wie oft überreden dich deine Freunde? Ich wünsche mir, dass du dich für den Herrn entscheiden kannst und ihm dienen möchtest. Das bedeutet dann, dich abzuwenden (mit BV zeigen) und dem Herrn Jesus sagen: Bitte vergib mir meine Sünden, vergib mir, dass alles andere wichtiger war als du. Hilf mir der Versuchung zu widerstehen, denn dir will ich dienen.
- Nimm dir den Bileam nicht als Vorbild, denn er lies sich immer wieder überreden!
- Aber Gott lässt nicht zu, dass Bileam sein Volk verflucht!

Höhepunkt:

- Wieder segnet Bileam Gottes Volk! Da wird der König Balak mächtig zornig und ballt seine Fäuste: „Ich habe dich hierher geholt, damit du meine Feinde verfluchst – und was tust du, du segnest sie und das gleich dreimal.“

Bild MD 6.6

Verschwinde von hier. Ich hatte versprochen, dich reich zu belohnen. Doch

daraus wird nichts.“

- Bileam: „Ich hatte schon zu deinen Boten gesagt, dass ich nur das tun kann, was Gott sagt. Doch hör, was ich noch weiss: „Ich sehe jemanden in weiter Ferne. Noch ist er nicht da, aber ich kann ihn schon erkennen. Ein Stern steigt auf von den Nachkommen Jakobs, ein Zepter erhebt sich in Israel, es wird mächtiger sein als alle Völker!“

Schluss

Obwohl Bileam nicht mit ganzem Herzen auf Gottes Seite stand, durfte er etwas so wunderbares voraussagen.

Sicher weisst du, wer mächtiger ist als alle Völker (Jesus Christus).

Gott liebte Bileam sehr. Auch dich liebt Gott sehr. Du darfst wissen, dass Gott nur darauf wartet, dass du dich zu ihm hinwendest.

Egal, wie lange du ihm schon den Rücken zugewendet hast. Er vergibt dir gerne.

Nachdem Bileam auf den Herrn Jesus hinweisen durfte, besteigt er seine Eselin und reitet heim.

Gottes Volk hat von dem allem nichts mitbekommen!

Ganz zu Beginn der Moselektionen erzählten wir dir, Gott möchte dich durch die Schwierigkeiten hindurch führen.

Er kann die Schwierigkeiten wegnehmen, und du siehst es noch gar nicht.

Gerade so, wie Gottes Volk von all dem Geschehen nichts mitbekommen hat!

Weisst du noch den Vers vom früher?

Verliert nur nicht den Mut! Ihr werdet erleben, wie der Herr euch heute rettet.

2. Mose 14,13

Spiel

Fragespiel 1 – 2 oder 3

Wiederholungsquiz über alle Lektionen.

Notiere dir Fragen mit verschiedenen Antworten, wovon nur eine stimmt.

Beispiel

Warum wollten 10 Kundschafter nicht ins verheissene Land)

Mögliche Antworten:

- 1) weil sie keinen Honig mögen
- 2) weil sie vor den Bewohnern im Land Angst haben
- 3) weil sie nicht mehr weiter zu Fuss gehen wollen!

Die Kinder können nun losrennen und sich entscheiden ob sie bei 1 – 2 oder 3 stehen bleiben wollen.

Dann sagt der Leiter: 1 – 2 oder drei, gleich ist es vorbei!

Nur die Kinder, die jetzt auf der richtigen Zahl (hier die 2) stehen, bekommen z.B. ein Gummibärli.

Dann kommt die nächste Frage.

Merkvers

Nach diesem „Bewegungsspiel“ den Merkvers lernen.

Niemand kann gleichzeitig zwei Herren dienen.

Matthäus 6,24a

Merkvers herstellen:

Die beiden Blätter einander gegenüber auf ein A3 Blatt kleben. Eine Figur herstellen, die man nach links oder rechts drehen kann (entweder entscheidet sich diese Figur für Gott oder für den Reichtum).

Niemand gleichzeitig Herren



**kann
zwei
dienen.**

Matthäus 6, Vers 24 a

